

**Aus Canada.**

Am 1. September sind 18 neue Postämter in den Nordwest Territorien Canadas eröffnet worden.

Es ist wahrscheinlich, daß die C. N. R. dieses Jahr noch nach Saskatoon kommen wird. Es soll nämlich eine Zweigbahn von Clarks Crossing nach Saskatoon gelegt werden und man sagt, daß die C. N. R. bereits wegen Anlauf einiger westlich von der Stadt gelegenen Schulkünderien zwecks Baues einer Station verhandelt.

Bei Saskatoon soll für etwa \$250,000 eine Stahlbrücke über den Süd-Saskatchewan Fluß an Stelle der im letzten Frühjahr weggeschwemmten Brücke gebaut werden. Die Brücke wird eine Spannung von 1000 Fuß erhalten zugleich für Eisenbahn und Wagenverkehr eingerichtet werden. Mit der Arbeit soll schon in aller nächster Zukunft begonnen werden, so daß dieselbe während des Winters fortgesetzt werden kann. Die Kosten werden zum Teil von der Regierung, zum Teil von der C. N. R. getragen.

Herr T. D. Davis, bisheriger Liberaler Parlamentsabgeordneter für den Distrikt Saskatchewan hat auf die Nomination für einen weiteren Termin verzichtet. An seiner Stelle nun wurde bei einer am 20. September zu Saskatoon stattgefundenen Versammlung Liberaler Herr J. H. Lamont Advokat und Kronanwalt im Prince Albert nominiert. Herr Davis wird zum Mitglied des Senats ernannt werden.

Die Dominion Regierung, die \$5000 auf Ergreifung der C. P. R. Zugräuber bei Mission Junction ausgesetzt hatte, hat diese Belohnung um weitere \$500 pro Kopf auf die Zugräuber erhöht. Bis jetzt haben die Polizisten und Detektiven die hinter den Räubern her sind, noch keine Spur derselben entdeckt.

Großen Veruntreuungen von C. P. R. Beamten westlich von Brandon ist man auf die Spur gekommen. Man glaubt, daß ungefähr 100 Beamte entlassen werden. 25 Mann sind bereits entlassen worden, darunter sieben an der Regina - Prince-Albert Zweigbahn.

Ein lang gefühltes Bedürfnis der Deutschen in Winnipeg sieht nun der baldigen Verwirklichung entgegen. Es wird nämlich eine deutsche Vereinshalle gebaut werden. Der Kontrakt dafür ist bereits dem Baumeister Gauer übergeben. Bis 31. Dezember muß das Gebäude laut des Kontraktes unter Dach sein, und bis zum 1. Januar muß es zur Benutzung fertig dastehen.

In der Nähe von Winnipeg sind reiche Gruben des zur Fabrikation des Zements verwendeten Mergels gefunden worden. Man glaubt, daß genügend Mergel vorhanden sei, um 150 Millionen Fässer Zement herzustellen. Nach New Yorker Sachverständigen, ist der Mergel bei einer Dicke von 7 Fuß etwa \$3000 den Acker wert.

In der deutsch-katholischen Ansiedlung zu Spring Lake, Alberta, wird demnächst mit dem Baue zweier Kirchen begonnen werden. Pater Schulte O. M. I. wird dort auch seinen ständigen Wohnsitz nehmen.

Der Präsident der C. P. R., Sir Thomas Chagnessy weilt in Strathcona

und unterzog die Stadt einer eingehenden Prüfung. Man glaubt, daß die C. P. R. sich mit dem Plane trägt, ihr System in Nord-Alberta bedeutend auszudehnen, um Strathcona durch eine Zweigbahn noch vor der C. N. R. zu erreichen.

Zwischen Edmonton und Strathcona tobt augenblicklich ein heftiger Wettstreit, wer den Bahnhof der C. P. R. erhalten wird. Da das Land in Edmonton infolge der Spekulationen sehr teuer ist, die Direktoren der Bahn aber den Wunsch ausgesprochen haben, einen 1 Meile langen und 1000 Fuß breiten Platz im Herzen der Stadt, südlich vom C. N. R. Bahnhof zum aktuellen Werte zu erhalten, so wird Edmonton tief in die eigene Tasche greifen müssen, wenn es den Bahnhof haben will, und nicht Strathcona.

Die Ogilvie, Dale of the Woods und andere Mühlen haben den Preis für Mehl für einen 98 Pfund Sack besserer Qualität um 15c erhöht und um 10c für mindwertiges Mehl. Am 20. August wurde bekanntlich schon der Preis für alles Mehl um 10c erhöht.

Der C. P. R. Zug No. 2 erlitt vor kurzem einen Unfall 50 Meilen westlich von Fort William. Die Ursache war eine zerbrochene Schiene. Als der Zug dieselbe passierte, ging die Lokomotive und ein Fischwagen glatt über dieselbe hinweg, aber zwei Fischwagen, Post-Express und Gepäckwagen sprangen von den Schienen. Der Passagierwagen, der mit Chinesen angefüllt war, entgleiste ebenfalls, doch kamen dieselben mit dem bloßen Schrecken davon.

Bei Albert Bay, B. C., wurde ein indianisches Mädchen um \$100 brutal ermordet. Mehrere Indianer lockten die Unglückliche aus ihrer Hütte, betäubten sie durch einen Narkose auf den Kopf, schnitten ihr den Kopf ab und raubten dann das Geld. Einer der Mörder wurde verhaftet.

Ein Slovake Namens Martin Fuller hat seiner Aburteilung wegen Verabreichung der Post zu Fernie entgegenzusehen. Als am Freitag um 1/10 Uhr der Postmeister die Vordertür des Postgebäudes verschloß und zur Hintertür ging, um zu sehen, ob alles in Ordnung sei, fand er, daß die Hintertür geöffnet worden war durch Aufziehen des Schlüssels. Er hörte ein Geräusch im innern Raum, verschloß die Türe und holte einen Polizisten, welcher den Einbrecher verhaftete. Man fand in seinem Besitz einen Schraubenzieher und einen Hammer, außerdem verschiedene gestohlene Gegenstände. Eins war ein eingeschriebener Brief, aus dem er 3 Dollar entwendet. Ferner fand man ein vom Ausland gesandtes Paket, schließlich hatte er einen Betrag Silbermünzen aus der Kasse genommen.

Die Stadt Halifax ist von einem großen Schadenfeuer heimgesucht worden. Der ganze Hafendistrikt fiel dem verheerenden Elemente zu Opfer. 16 Speicher 8 Bäden, 4 Officen, 8 Privathäuser und 6 Docks brannten nieder. Der Schaden beträgt 1/4 Million Dollars. Mit Hilfe der Matrosen englischer Kriegsschiffe gelang es nach einiger Zeit das Feuer zu bändigen. Eine große Menge Pulver und Dynamit das sich in einem der niedergebrannten Speicher befand, wurde auf Anordnung des Bürgermeisters in den Hafen geworfen und so noch ein viel schrecklicheres Unglück abgewandt.

Bei einem Danquet in Halifax erwähr-

te der Kriegsminister Sir Frederick Borden, daß die Regierung für die Miliz dieses Jahr 4 1/2 Millionen Dollar ausgesetzt habe. Trotz dieser großen Ausgabe beschuldigte sie Lord Dunsford der Vernachlässigung der Miliz und die Konservativen wollten die Ausgaben noch weiter erhöhen. Es wird so schon zu viel Soldat gespielt. Canada hat keine Kriege zu führen, Dank seiner geographischen Lage und zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung ist bereits mehr Miliz vorhanden, als nötig. Einsichtige Farmer werden lieber sehen, daß die Einnahmen Canadas für nützliche Zwecke ausgegeben werden, als zur weiteren Vermehrung der militärischen Ausgaben, wie die Konservativen es wünschen.

**Eine gute Gelegenheit**

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftskenntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. c. o. St. Peter's Vote.

**Great Northern Hotel.**

Katholisches Gasthaus.

Rosthern, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peters-Colonie, sowie auch den neu ankommenden Anwohnern.

Gute reelle Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Anfiedler aus der St. Peters-Colonie.

**Sichere Genesung aller Kranken**

durch die wunderwirkenden **Exanthematische Heilmittel**, (auch Baunscheidtsmus genannt)

Erklärende Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allezeit zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Exanthematischen Heilmethode.

Office und Residenz: 948 Prospekt-Straße, Better-Drauer W. Cleveland, D.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

**General Store in Boffen.**

Ich habe bei unserem Postmeister, Herrn Frank Boffen auf Sec. 16. T. 37 R. 18 einen General Store eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel, Boffen, Sask.

**Zum Verkauf Vieh und Zugochsen.**

Unterzeichneter hat zu verkaufen: 50 Stück Rindvieh, 12 Gespann zwei Jahre alter Ochsen, und einige Gespann drei und vier Jahre alter eingebrochener Zugochsen, ein Gespann dreijähriger eingebrochener Ochsen ist wert von 80 bis 100 Dollars, ein vierjähriges Gespann 125 Dollars.

Rev. Father Myre Bellone sechzehn Meilen östlich von Duck-Lake.

**The Canada Territories Corporation Ltd.,**

**Vollständige Anstrüßungen**

für Ankleber. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Bankgeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

A. J. Adamson,

Manager,

Rosthern, N. W. T.

**EMPIRE**

leicht laufende

**Rahm-Separatoren.**

**Was der Empire thut:**

Er vermindert die Arbeit. Er vermindert Verluste. Er vermehrt den Profit. Er gibt mehr und besseren Rahm. Ein jeder Bauer sollte einen Empire Separator haben.

Wir verkaufen auch **Das kleine Wunder** (The Little Wonder), eine Gasoline-Maschine von 2 1/2 bis 3 1/2 Pferdekraft, die nicht mehr wie 200 Pfund wiegt. Für Katalog und Preise schreibt an:

**The Manitoba Cream Separator Co., Ltd.,**

H. P. Hansen, Manager

P. O. Box 509.

17 Lombard Str.

Winnipeg.

